

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Englisches Artzney-Büchlein

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

Lower, Richard

Leipzig, 1715.

VD18 90519736

Das IX. Capitel. Von dem guten Succesß des Autoris.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10727

gete: Der befließiget sich seiner Gesundheit/ der sich nicht an den Speis-
sen satt isset.

Das IX. Capitel.

Von dem guten Success des
Autoris.

Nachdem ich also die Unmäßigkeit abge-
schaffet/hab ich mich zu einem nüchtern und
ordentlichen Leben gewöhnet: welches erstlich
dasjenige/ davon ich gesprochen/ in mir gewür-
cket/ nehmlich/daß ich in kürzerer Zeit als ei-
nes Jahres von allen denen Ubeln befreyet
worden/ die mir so lange Zeit beschwerlich ge-
wesen/und nun gleichsam unheilbar geworden:
hernach/ daß ich weiter nicht mehr alle Jahre
in eine Kranckheit fiel/ wie mir pflegte zuvor zu
widerfahren/ als ich meinen Sinnen und Ap-
petite willfahrete. Von solcher Zeit an/ sag
ich/ bin ich befreyet gewesen/ und ganz gesund
worden/ und das hat bis auf diese Stunde ge-
währet/dieweil ich von der angenommenen Art
und Weise eines mäßigen Lebens niemals ab-
gewichen/ als welches durch seine wunderbah-
re Krafft zuwege bringt/ daß die in gehöriger
Maasse genossene Speise und Tranck ihre
Krafft dem Leibe überlassen/und das überflüssi-
ge ohne einige Schwierigkeit aus dem Leibe
weg-

weggehet/und keine böse Feuchtigkeit im Leibe
gezeuget wird.

Das X. Capitel.

Von des Autoris Weise zu leben
in andern Stücken.

In Ebst dieser Diät hab ich mich für andern
schädlichen Dingen gehütet/ nemlich/
für allzugrosser Hitze/ Kälte/ Ermüdung/
vielen Wachen/ und Excess im ehelichen
Wercke: wie auch für einer Wohnung in un-
gesunder Luft/für Winden/und für Sonnen-
Hitze. Denn ob schon die Gesundheit vor-
nehmlich in einem gemäßigten Genuß der
Speise und des Tranckes bestehet: jedennoch
haben auch die iht gemeldten Dinge eine son-
derbahre Gewalt über uns. Ich habe mich
auch/ so viel als mir möglich gewesen/ von
Hafe und Melancholey/ und von andern un-
ordentlichen Gemüths-Bewegungen enthal-
ten/ als welche eine grosse Gewalt über uns
fern Leib haben. Jedoch hab ich mich nicht sol-
cher gestalt vor ihraen allen bewahren können:
daß ich nicht zuweilen in eine oder andere von
diesen Ungelegenheiten gerathen bin: Aber
dieses hat mir hierzu gebienet/ daß ich aus der
Erfahrung gelernt/ wie daß selbige keine grosse
Gewalt